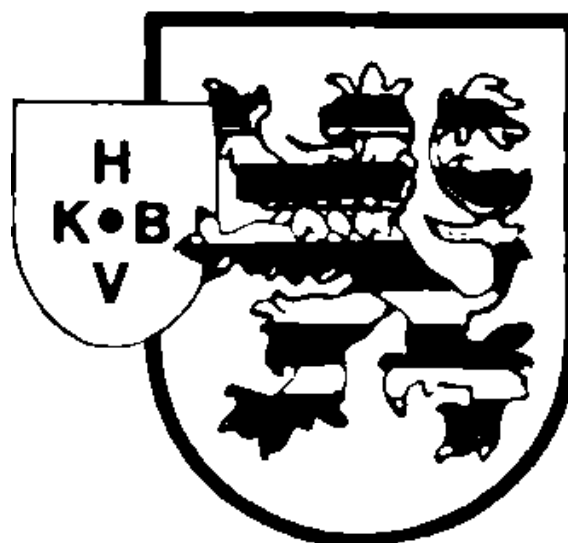


Durchführungsbestimmungen

Für Vereins u. Clubmannschaften, Jugendspiele
und
Hessenmeisterschaften



2009 / 2010

Durchführungsbestimmungen 2009/10

Ergänzung zur DKBC-Sportordnung für den Spielbetrieb aller hessischen Ligen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A. Vereins- / Clubmeldung**
 - B. Startgelder / Kostentragung**
 - C. Spielbetrieb und Spieltermine**
 - 1. Aufbau**
 - 2. Ligen-Einteilung**
 - 3. Mannschaftsstärke und Spielmodus**
 - 4. Startrecht für Mannschaften**
 - 5. Startzeiten**
 - 6. Spielverlegungen**
 - D. Spielerpass und Spielerkarte**
 - E. Startrecht/Spielberechtigung**
 - 1. Grundsatz**
 - 2. U 18**
 - 3. Ausländer**
 - 4. Spielberechtigung im Ligabetrieb**
 - 5. Sonderspielrecht**
 - 6. Besondere Spielgenehmigungen**
 - a. Lochkugelspiel**
 - b. Körperl. Behinderungen**
 - c. Eigene Kugeln**
 - F. Abwicklung der Spiele**
 - 1. Aufsicht/Schreibdienst**
 - 2. Vorlage der Wettkampfpapiere**
 - 3. Einspielzeit**
 - 4. Verletzungen**
 - 5. Auswechselungen**
 - G. Ergebniswertung**
 - 1. Spielwertung**
 - 2. verspäteter Antritt**
 - 3. Nichtantritt**
 - H. Tabellenauswertung**
 - I. Auf- und Abstiegsregelung**
 - 1. Aufstiegsrecht**
 - 2. Abstieg**
 - 3. Relegation**
 - J. Spielbericht und Ergebnisübermittlung**
 - K. Schiedsrichter**
 - L. Spielleitung**
 - M. Proteste**
 - N. Hessenmeisterschaften (siehe Anhang 1)**
 - O. Geldbußen/Verwaltungspauschale**
- Schlussbestimmungen**
Anhänge 1 – 6

Einleitung

Die vorliegenden Durchführungsbestimmungen ergänzen die Sportordnung des Deutschen Keglerbundes (DKB) sowie des Deutschen Keglerbundes Classic (DKBC) für den Bereich des Hessischen Kegler- und Bowlingverbandes (HKBV).

Verantwortlich für die Einhaltung dieser Durchführungsbestimmungen sind die den Spielbetrieb leitenden Funktionäre.

Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen werden nach der Rechts- und Verfahrensordnung (RVO) des HKBV, DKBC und DKB geahndet.

Die „Spieler“ sind alle Teilnehmer am Wettkampfbetrieb (weiblich und männlich). Der Text dieser Dfb. gilt für die weibliche und männliche Sprachform.

Eine „Spielwoche“ umfasst alle Spiele, die der jeweiligen Spielwoche laut Rahmenterminplan zugerechnet werden. Dabei ist es unwichtig, ob am Samstag, am Sonntag oder an einem anderen Tag der Woche gespielt wird. Die Spielwoche umfasst den Montag bis Sonntag.

Der „Wettkampftag“ umfasst die 24 Stunden eines Kalendertages.

Ein „Wettkampf“ beginnt mit der Passvorlage und endet 30 Minuten nach Spielende (Vollendung der letzten Kugel).

Informationen erfolgen über die offiziellen Verbandsorgane, die Homepage des HKBV „www.hkbv-ev.de“, auf elektronischen Wege (Email), gegebenenfalls in Schriftform.

A. Vereins- / Clubmeldung

Vereins- oder Clubmeldungen für die Teilnahme an der Punktrunde haben bis zum **31. Mai eines Jahres zu erfolgen**. Dasselbe gilt für Fusionen und Vereinswechsel von Clubs.

Für den Classic-Pokal und der Vereinsmannschaftsmeisterschaft haben die Meldungen ebenfalls bis zum **31. Mai** eines Jahres zu erfolgen. Meldet hier eine Mannschaft nach, entscheidet der Sektionsvorstand über deren Zulassung zum jeweiligen Wettbewerb. Für die Meldung von Jugendmannschaften gilt der **30. Juni** eines Jahres.

Die Meldung von allen Mannschaften auf Bundes- und Landesebene ist an den Sektionssportwart zu richten. Beizufügen sind ein Bahnbelegungsplan und eine Kopie der gültigen Bahnabnahmeurkunde. Eine Kopie der Meldeunterlagen erhält der jeweils zuständige Bezirkssportwart.

Mannschaften auf Bezirksebene werden nur beim jeweils zuständigen Bezirkssportwart gemeldet.

Jugendmannschaften werden beim Sektionsjugendwart gemeldet.

Beim Zurückziehen einer Mannschaft nach dem **10. Juli** eines Jahres wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 60,00 € erhoben (s. Bußgeldkatalog HKBV „Classic“ Punkt 6.2.9). Es kann grundsätzlich nur die unterste Mannschaft eines Clubs zurückgezogen werden.

B. Startgelder / Kostentragung

Das Startgeld beträgt:

<i>Für jeden Club</i>	05,00 €	(für Öffentlichkeitsarbeit (internet usw. unabhängig wie viele Mannschaften)
<i>Für jede Clubmannschaft</i>	30,00 €	(13.- € Sektion, 17.- € Ergebnisdienst)

<i>Spielerkarte</i>	01,00 €	(je gemeldeten Spieler)
<i>Classic Club Pokal</i>	05,00 €	(je gemeldete Mannschaft)
<i>Vereinsmannschaften Jugend</i>	10,00 €	(je gemeldete Mannschaft)
<i>Vereinsmannschaften Senioren</i>	s.unten	

Die Startgelder sind termingerecht, laut Kostenaufstellung, an den Sektionsschatzmeister zu zahlen.

Die Startgebühren werden über den Sektionsschatzmeister eingezogen.

Ohne Zahlung wird kein Startrecht erteilt!

Bei Punktspielen der Aktiven trägt der Gastgeber die Bahnkosten. Dies gilt auch bei Neuansetzungen. Der Gast trägt seine Kosten selbst.

Bei den Hessenmeisterschaften der Vereinsmannschaften tragen im Pokalmodus die jeweiligen Gastgeber die Bahnkosten, im sich anschließenden Turniersystem werden vom ausrichtenden Verein die Startgelder eingezogen.

Bei Entscheidungsspielen tragen die Mannschaften ihre Kosten selbst, alle übrigen Kosten (Bahngebühren, Schiedsrichter etc.) jeweils zur Hälfte.

Die Schiedsrichterkosten werden stets vom Gastgeber getragen. Bei Hessenmeisterschaftsendläufen und dem HKBV Classic-Pokal-Finale übernimmt die Sektion die Schiedsrichterkosten. Die Höhe der Schiedsrichterkosten bestimmt sich nach der DKBC –Schiedsrichterordnung .

C. Spielbetrieb und Spieltermine

1. Aufbau

Der Spielbetrieb im HKBV Sektion Classic wird auf Landesebene und in 5 Bezirken durchgeführt. Auf Landes- und Bezirksebene folgt der Aufbau dem Muster:

Herren: 1 Hessenliga, 2 Regionalligen, 4 Gruppenligen = pyramidales System, je Bezirk 1 Bezirksliga und je nach Aufkommen 1-2 A-Ligen, 1-4 B,C...etc.Ligen = nicht pyramidales System

Damen: 1 Hessenliga, 2 Regionalligen 2 Gruppenligen = nicht pyramidales System, je Bezirk wie bei den Herren.

Pro Bezirk sind darüber hinaus maximal 2 so genannte Soma - Ligen erlaubt. In diesen Ligen spielen gemischte Mannschaften (männlich/weiblich)

2. Ligen-Einteilung

Die Ligenstärke beträgt in der Regel 10 Mannschaften, mindestens jedoch 8 Mannschaften. Wird diese Anzahl Mannschaften für eine oder mehrere Ligen nicht erreicht, hat der Sektionssportwart zur Aufrechterhaltung eines geordneten und sinnvollen Spielbetriebes die Befugnis, Ligen unterschiedlicher Bezirke zusammenzulegen und/oder 12er Ligen zu bilden.

3. Mannschaftsstärke und Spielmodus.

Eine Mannschaft besteht aus 6 Startern, sowie max. 2 Auswechselspielern.

In den untersten Herren-Ligen der Bezirke können 4er oder 6er Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. In den untersten Damenligen sind 4er Mannschaften erlaubt, nicht jedoch in der Bezirksliga s.DKBC –SpO A 6 d, Pkt.2.

Als unterste Klasse eines Bezirkes sind Soma- Ligen zulässig. Die Mannschaftsstärke in Soma –Ligen beträgt 4 Starter, die im Regelfall gemischt (männlich/weiblich) spielen. In begründeten Ausnahmefällen kann für einzelne Spieltage von dieser Regelung abgewichen werden.

Reine Herren- oder Damenmannschaften können am Spielbetrieb in dieser Liga nur teilnehmen, sofern sie in einem Bezirk nicht die Möglichkeit haben am Regelspielbetrieb teilzunehmen (zum Bsp.: die unterste Damen Liga eines Bezirkes spielt mit 6 er Mannschaften, ein Klub hat aber nur vier Damen). Die Regelung der Ausnahmefälle ist jeweils von der zuständigen Spielleitung zu genehmigen.

Gespielt werden bei den Herren in Hessen-, Regional-, Gruppen-, und Bezirksliga 200 Wurf kombiniert; bei den Damen und allen anderen Herren-Ligen, sowie der Mix-Ligen, jeweils 100 Wurf kombiniert.

s. DKBC -SpO A.6.d, Pnkt 1) ist beim HKBV –Sektion „Classic“ abschließend ausgeschlossen.

4. Startrecht für Mannschaften

Auf Landesebene bis einschließlich zur jeweiligen Bezirksliga kann nur eine Mannschaft eines Clubs pro Liga starten.

Pro Club kann nur eine Soma-Mannschaft zugelassen werden. Soma- Mannschaften haben kein Startrecht für reine Damen- bzw. Herrenligen.

Die Wertigkeit einer Clubmannschaft wird durch die Zählweise bestimmt. Eine „untere,, Mannschaft (höhere Ziffer) kann nicht in einer höheren Liga spielen als eine „obere,, Mannschaft (niedrige Ziffer) des gleichen Clubs.

Die festgelegte Nummerierung der Mannschaften kann nach dem **31.05.** nicht mehr geändert werden.

Neu gegründete Vereine/Clubs beginnen mit dem Spielbetrieb grundsätzlich in der untersten Liga ihres Bezirks. Für reine Damen- oder Herrenmannschaften finden Soma-Ligen hierbei keine Berücksichtigung.

5. Startzeiten

Der Spielbetrieb unterliegt der Aufsicht der Sektion. Termine von Meisterschaften oder anderen sportlichen Veranstaltungen werden von der Sektion festgelegt (Rahmenterminplan). Die Austragung von Meisterschaften kann Vereinen übertragen werden. Terminänderungen sind von den jeweiligen Spielleitern (Sektions-/Bezirkssportwarte) im offiziellen Verbandsorgan (s. Einleitung) zu veröffentlichen.

Terminänderungen nach dem als gültig festgelegten Spielplan müssen dem Gegner und dem Obmann mit frankiertem Rückantwortschreiben bekannt gemacht werden.

Der Spielbeginn ergibt sich aus dem jeweiligen Spielplan. In der Regel spielen die HL/RL A+B Herren samstags und die HL/RL A+B Damen sonntags. Alle Spiele haben zur angesetzten Zeit zu beginnen. Als frühester und spätest zulässiger Spielbeginn gilt

a.) für die auf Landesebene spielenden Mannschaften:

frühester Spielbeginn: Samstag 11:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr

spätester Spielbeginn: muss so gelegt sein, dass das Spiel unter normalen Bedingungen am SA und SO um 19:45 Uhr beendet ist.

b.) für die auf Bezirksebene spielenden Mannschaften:

frühester Spielbeginn: Samstag 11:00 Uhr und Sonntag 09:00 Uhr

spätester Spielbeginn muss so gelegt sein, dass das Spiel unter normalen Bedingungen am SA um 21:00 Uhr und SO um 19:45 Uhr beendet ist.

Es gibt keinen Anspruch auf Wartezeiten. Die Startzeiten sind grundsätzlich verbindlich. Anwesende Starter oder Mannschaften, denen eine Startzeit vor der festgelegten Zeit angeboten wird, können diese annehmen.

Die Spiele sind bei Erstellung der Bahnbelegungspläne für je 100 Wurf mit 50 Minuten und für je 200 Wurf mit 95 Minuten anzusetzen.

„ In begründeten Ausnahmefällen (z.B. nachweislich fehlende Bahnkapazitäten o.ä.) hat der Sektionssportwart die Befugnis abweichende Start- und Spielbeginnzeiten zuzulassen.,,

6. Spielverlegungen

Spielverlegungen sind schriftlich mindestens vier Wochen vor dem Spieltag beim jeweiligen Spielleiter zu beantragen. Bei Spielen mit Schiedsrichterbesetzung ist außerdem der Schiedsrichterwart zu informieren. Für jede beantragte Spielverlegung ist eine Gebühr von 15.00 € an die HKBV Sektion „Classic“ zu entrichten und die Bezahlung nachzuweisen. Näheres regelt die DKBC -SpO Punkt B 2 10 .

D. Spielerpass und Spielerkarte

Der Spielerpass, der gleichzeitig DKB Mitgliedsausweis ist, erlangt erst seine Gültigkeit, wenn er von der HKBV-Geschäftsstelle abgestempelt ist. Der Spielerpass ist ohne Jahres-Beitragsmarke ungültig

Die Beitragsmarken müssen bis zum ersten Wettkampf des neuen Kalenderjahres im Pass eingeklebt sein.

Die Spielerkarte, die die Einsätze des Spielers nachweist, muss zum Zwecke der Gegenzeichnung spätestens bis zum Wettkampfe vorgelegt werden. Auch bei Entscheidungsspielen. Sonst erfolgt keine Wertung. Starter der Bundesliga-Mannschaften haben die Spielerkarte ebenfalls von Schiedsrichter/Aufsichtführenden abzeichnen zu lassen.

Wird ein Spieler ein- oder ausgewechselt so ist der betreffende Start dieser Spielwoche auf der Spielerkarte mit einem „A“ (=Ausgewechselt) oder „E“ (= Eingewechselt) zu kennzeichnen.

E. Startrecht/Spielberechtigung (der Spieler)

1. Grundsatz

Startberechtigt sind nur Spieler, die neben dem Spielerpass auch im Besitz einer gültigen Spielerkarte sind.

2. U 18

U 18 Spieler, die an Clubspielen teilnehmen müssen diesen Clubnamen in ihrem Spielerpass eingetragen haben und im Besitz einer gültigen Spielerkarte sein.

U 18 Spieler (männlich) unter 16 Jahren dürfen maximal mit 100 Würfeln an den 200 Kugelwettbewerben teilnehmen. Dies gilt als Auswechslung.

3. Ausländer

Unter diesen Begriff fallen alle Sportkameraden, die nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind.

Im gesamten Bereich des DKBC und des HKBV „Classic“ dürfen in einer Mannschaft (Club/Verein) beliebig viele Ausländer eingesetzt werden.

Im Einzelwettbewerb auf Landes und Bezirksebene ist ein Start nicht möglich.

4. Spielberechtigung im Ligaspielbetrieb

Jeder Spieler darf pro Spielwoche nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

Nach 18 Einsätzen in 10er Ligen erlischt das Spielrecht in der Clubmannschaftsmeisterschaft. Bei 12er Ligen erlischt das Spielrecht nach 22 Einsätzen.

Eine Einwechslung zählt dabei als Einsatz.

Wechselt ein Spieler von einer 10er in eine 12er Liga darf er die maximal mögliche Anzahl von 22 Einsätzen dann absolvieren, wenn er zuvor mindestens 6-mal in dieser

Mannschaft gespielt hat. Ist dies nicht der Fall, darf der Spieler nur noch die Anzahl von Spielen bestreiten, bis sein Kontingent an 18 Einsätzen erreicht ist.

In der nächst unteren Mannschaft darf max. ein Spieler eingesetzt werden der im letzten Spiel der oberen Mannschaft vor der laufenden Spielwoche eingesetzt wurde, Maßgeblich ist dabei der tatsächliche Spieltermin, nicht die Spieltagszuordnung oder Rahmenterminplan.

Ein Wechsel von Startern in beliebiger Zahl von einer „unteren“ in eine „obere“ Mannschaft ist jederzeit möglich.

Für jede komplett ausgesetzte Spielwoche (in der zuletzt gespielten Liga des Spielers) können Starter in jeweils einer tiefer spielenden unteren Mannschaft eingesetzt werden. Eine komplett ausgesetzte Spielwoche liegt nicht vor, wenn ein Spieler ein- oder ausgewechselt wurde.

Wer 12 Einsätze in oberen Mannschaften absolviert hat, kann

- **in 10er Ligen nach dem 15.Spieltag (betrifft nur einen Abbau nach dem 15.Sptg.)**
- **in 12er Ligen nach dem 18.Spieltag (betrifft nur einen Abbau nach dem 18.Sptg.)**

nicht mehr in einer unteren Mannschaft eingesetzt werden.

Eine ausgesetzte Spielwoche (in der zuletzt gespielten Liga) wird wie ein Spielen in der nächst unteren Mannschaft behandelt.

Wer 12-mal oder bei den letzten 5 Spielen 2-mal in oberen Mannschaften gespielt hat kann bei Qualifikations-/Entscheidungsspielen unterer Mannschaften nicht mehr starten. Dabei zählen Einwechslungen nicht.

Bei Doppelstarts wird das Ergebnis des zweiten Starts nicht gewertet, bei Bundesligaspielern das im Landesverband erzielte Ergebnis. Ausgefallene oder verlegte Spiele gelten dabei für den angesetzten Spieltag.

Wird die maximal erlaubte Anzahl von Einsätzen überschritten, wird dies wie ein Doppelstart behandelt, wobei das jeweils letzte Ergebnis im Landesverband nicht gewertet wird.

Für die gleiche Spielwoche (Montag bis Sonntag) haben aus- bzw. eingewechselte Spieler kein weiteres Startrecht mehr.

Für die nächste Spielwoche (in der seiner zuletzt gespielten Liga) verliert ein eingewechselter Spieler nicht das Startrecht für die Mannschaft, in der er zuvor startberechtigt war.

Einsätze bei Spielverlegungen werden der ursprünglichen Spielwoche zugeordnet.

Alle Punkte zu 4 gelten für alle Bundesliga Starter aus dem Bereich der Sektion „Classic“ im HKBV.

5. Sonderspielrecht

Vom DKB, DKBC oder HKBV angeforderten Spielern und Funktionären ist im Mannschaftswettbewerb auf Antrag eine kostenfreie Spielverlegung zu genehmigen. Bei Einzelmeisterschaften muss vorgespield werden. Im Übrigen gilt DKBC -SpO A.3.5.

6. Besondere Spielgenehmigungen (Sportordnung DKBC A6)

a) Lochkugelspiel

Alle Mitglieder, die im laufenden Sportjahr das Senioren-Alter erreichen, dürfen bei allen Clubwettbewerben im Bereich des HKBV die Lochkugel benutzen.

Bei allen Vereinsmannschafts- und Einzelmeisterschaften ist das Lochkugelspiel nur Startern erlaubt, die vor dem **01.01.1933** geboren sind.

b) körperliche Behinderungen

Auf Antrag erteilt der HKBV Sektion „Classic“ Ausnahmegenehmigungen bei körperlichen Behinderungen. Diese sind nur für Clubspiele gültig und müssen unaufgefordert mit dem Spielerpass vorgelegt werden.

c) Spiel mit eigenen Kugeln

Der HKBV gestattet in Übereinstimmung mit Punkt (DKBC -SpO B 1.2.b) grundsätzlich das Spiel mit eigenen Kugeln. Diese müssen vom DKB/C durch Zertifikat genehmigt sein.

F. Abwicklung der Spiele

1. Aufsicht/Schreibdienst

Für die Abwicklung der Spiele ist der Schiedsrichter bzw. Aufsichtführende der Heimmannschaft verantwortlich. Der Aufsichtführende jeder Mannschaft ist vor dem Spiel zu benennen. Spielt der Aufsichtführende selbst muss ein Vertreter benannt werden. Der gastgebende Verein/Club ist verpflichtet, den Spielberichtsbogen ordnungsgemäß auszufüllen. Die Eintragung eines Spielers in den Spielberichtsbogen und das Abzeichnen der Spielerkarte hat erst zu erfolgen, nachdem der Spieler seine 1. gültige Kugel (1.Wertungswurf) absolviert hat. Die Mannschaften schreiben sich bei Druckerausfall gegenseitig. Jeder absolvierte Wurf muss sofort dokumentiert und nachvollziehbar sein. Für jeden Schreibautomaten (Drucker) muss eine Aufsicht (auch beim Einzelspiel) zur Verfügung gestellt werden.

2. Vorlage der Wettkampfpapiere

Bei allen Spielen sind die Wettkampfpapiere (Spielerpass, Spielerkarte, Sonderspielgenehmigung, Werbeverträge, Kugelpass) vor Spielbeginn bei der örtlichen Aufsicht vorzulegen. Sind die Spielerpässe nicht vollständig vorhanden, muss die Benennung schriftlich erfolgen.

Bei fehlendem gültigen Spielerpass ist die Identität nachzuweisen und innerhalb einer Woche dem zuständigen Spielleiter/Ergebnisdienst der schriftliche Nachweis (Bestätigung der HKBV-Geschäftsstelle) zu erbringen, dass zum Zeitpunkt des Spieles der Starter als aktives Mitglied gemeldet war. Fotokopien sind zulässig. Bei geschlossener Geschäftsstelle verlängert sich die Nachweiszeit. Kann der Nachweis nicht geführt werden, wird das Ergebnis des Betroffenen nicht gewertet. (gleiches gilt für die übrigen Wettkampfpapiere).

Die Spielerkarte muss zum Zwecke der Gegenzeichnung spätestens bis zum Ende des Wettkampfes vorgelegt werden. Dies gilt auch bei Entscheidungsspielen, sonst erfolgt keine Wertung des betreffenden Starters. Manipulationen werden geahndet (Pkt. 4.7.ff. DKBC-RVO).

Mit den Spielerpässen ist dem Schiedsrichter/Aufsichtführenden schriftlich eine namentliche Nennung der Spieler vorzulegen, die voraussichtlich im Spiel eingesetzt werden sollen. Es beeinflusst nicht die tatsächliche Startreihenfolge.

Es dürfen maximal 10 Spieler benannt werden. Eine Nachbenennung ist nicht möglich.

Die dem Schiedsrichter/Aufsichtführenden gemeldeten Spieler sind bei der Vorstellung der Mannschaften vom Schiedsrichter/Aufsichtführenden vorzulesen.

3. Einspielzeit

Die Einspielzeit beträgt maximal 5 Minuten auf das volle Bild. Der Start beginnt nach dem Einspielen. Starter, die sich beim Einspielen verletzen, gelten als nicht gestartet. Im Übrigen gilt Punkt DKBC-SpO B.3.4.

4. Verletzungen

Jeder Spieler kann eine oder mehrere Verletzungspausen von insgesamt (zusammengerechnet) 10 Minuten in Anspruch nehmen. Danach darf die Spielzeit aus einem derartigen Grund nicht mehr angehalten werden. Kommt ein Einwechselspieler zum Einsatz muss die Einwechslung ohne Spielzeitverlust innerhalb der für diese Verletzungspause noch zur Verfügung stehende Zeit erfolgen.

Der eingewechselte Spieler hat im Verletzungsfalle nur noch eine Spielzeitunterbrechung im Umfang der von seinem Vorgänger von den 10 Minuten nicht in Anspruch genommenen Zeit.

5. Auswechslungen (s. SpO. DKBC Punkt B 3 9)

Bei 6er Mannschaften können je 2 Auswechselspieler und bei 4er Mannschaften je 1 Auswechselspieler eingewechselt werden. Der eingewechselte Spieler setzt das Spiel seines Vorgängers fort. Ein einmal ausgewechselter Spieler kann in dieser Partie nicht mehr eingewechselt werden.

G. Ergebniswertung

1. Spielwertung

Sechs bzw. Vier Starter bilden eine Mannschaft. Die Starter sind in beliebiger Reihenfolge startberechtigt.

Die erzielten Einzelergebnisse aller Spieler werden im Spielbericht eingetragen und nach Spielschluss addiert. Die Summe ergibt die zu wertenden Kegel der Mannschaft. Gespielt wird Heim / Auswärts mit der vom DKB/C vorgegebenen Kegel- und Punktwertung Punkt (DKBC –SpO B.2.6).

Gespielt wird über 4 bzw. 6 Bahnen. Bei 6er Bahnanlagen kann über 6 oder 4 Bahnen gespielt werden. Die Entscheidung hierüber muss bei Abgabe der Meldung der Clubmannschaften festgelegt sein.

2. verspäteter Antritt

Ist ein(e) Mannschaft bzw. Starter bei Spielbeginn nicht anwesend beginnt der Gegner mit dem Wettkampf. Die zur Verfügung stehende Zeit der/des abwesenden Starter/s wird gestartet. Bei verspätetem Eintreffen hat die Mannschaft/der Starter, beginnend mit dem Spiel in die Vollen, nur noch die Restzeit zur Verfügung. Sind keine Uhren vorhanden, ist der Aufsichtführende für die Spielzeit verantwortlich.

3. Nichtantritt

a: Ist eine Mannschaft nicht zu einem Ligaspiel angetreten, so ist dies mit einem Verweis und einem Bußgeldbescheid in Höhe von 50,00 € durch die jeweilige Spielleitung zu ahnden.

Jeder weitere Nichtantritt führt zum Zwangsabstieg aus der Liga. Alle mit dieser Mannschaft bis dahin ausgetragenen Spiele werden nicht gewertet und die jeweiligen Tabellen bereinigt.

Das Spiel wird bei Nichtantritt mit 0:2 Punkten und 0 : X Kegel gewertet. (x = erzielte Kegel der angetretenen Mannschaft)

b: Ist eine Mannschaft nicht in voller Mannschaftsstärke zu einem Ligaspiel angetreten, so ist dies mit einem Bußgeldbescheid in Höhe von 30,00 € durch die jeweilige Liga-Spielleitung zu ahnden. (DKBC SPO B2.7.c ist abschließend ausgeschlossen).

H. Tabellenauswertung

Die Auswertung erfolgt in 2 Schritten:

1. Bei Punktgleichheit von 2 oder mehreren Mannschaften wird zur Ermittlung des Tabellenplatzes unter Berücksichtigung der gegeneinander erzielten Resultate eine gesonderte Tabelle erstellt.
2. Ist auch hier Gleichheit, wird zur Ermittlung des Tabellenplatzes die Differenz der gegeneinander erzielten Ergebnisse bewertet.

I. Auf- und Abstiegsregelung

1. Aufstiegsrecht

Jeder Meister (Erstplatzierte am Saisonende) ist unter den Voraussetzungen von Punkt C.4. dieser Durchführungsbestimmungen zum Aufstieg in die nächst höhere Liga berechtigt. Ausnahme sind die Meister der Hessenliga. Deren Aufstieg richtet sich nach der DKB/C-SpO.

Steigt der Meister nicht auf, geht das Aufstiegsrecht auf die nächstmögliche (bis zum Drittplatzierten) Mannschaft über.

2. Abstieg

Aus jeder Gruppe einer Liga im pyramidalen System steigen in der Regel 2 Mannschaften ab.

a. Bei einem nicht pyramidalen Aufbau der Ligen richtet sich die Anzahl der Absteiger in den oberen Ligen nach der Anzahl der Aufstiegsberechtigten Mannschaften in den unteren Ligen (Dfb.I.1.).

Freie Plätze in einer Liga (durch vermehrten Aufstieg in eine höhere) werden durch den verbleib von Absteigern aufgefüllt. Bei mehreren Ligen werden diese unter den Absteigern durch Relegationsspiele ermittelt, jedoch mindestens einen sportlichen Absteiger je Liga (Tabellenletzter) muss es geben.

b. Bei weiteren freien Plätzen wird durch Aufsteiger aus unteren Ligen aufgefüllt. Bei mehreren unteren Ligen werden diese durch Relegationsspiele ermittelt.

c. Bei einem vermehrten Abstieg (aus einer oberen Liga) erhöht sich die Anzahl der Absteiger im gleichen Maße.

Scheidet eine Mannschaft freiwillig aus einer laufenden Runde aus, so gilt sie als erster Absteiger. Alle von ihr gespielten Partien werden annulliert.

Eine Mannschaft meldet zur neuen Runde nicht mehr (31. Mai d.J.), gibt es in der betreffenden Liga einen Absteiger weniger.

Ein Zwangsabsteiger ist in jedem Fall der erste Absteiger.

Es gilt der gleitende Abstieg gemäß DKBC-SpO Punkt B.2.9.b.

3. Relegation

3a. Bei notwendig werdenden Relegationsspielen um den Verbleib endet die Teilnahmeberechtigung beim Vorletzten der jeweiligen Liga. Sollten noch weitere freie Plätze in dieser Liga zu besetzen sein wird dies über Punkt 3b. geregelt.

3b. Bei notwendig werdenden Relegationsspielen um den Aufstieg endet die Teilnahmeberechtigung beim Drittplatzierten der jeweiligen Liga.

Es wird nur ein Relegations- oder Entscheidungsspiel ausgetragen. Austragungsort sollte eine neutrale Bahnanlage sein.

J. Spielbericht und Ergebnisübermittlung

Es werden nur die offiziellen Spielberichtsbogen des HKBV „Classic“ zugelassen. Beim Mannschaftsspiel werden die Ergebnisse der Wurfscheine auf den Spielbericht übertragen. Dieser ist vom Schiedsrichter mit Ausweisnummer bzw. vom Aufsichtführenden und den beiden Mannschaftsführern zu unterschreiben.

Für die schnellere Auswertung der Tabellen und zur Unterstützung einer besseren Pressearbeit (Videotext) sind alle gastgebenden Clubmannschaften verpflichtet sofort nach Spielende unverzüglich den Spielbericht per Fax, elektronisch oder telefonisch an die zuständigen Obleute/Ergebnisdienst durchzugeben. Das original ist von der Heimmannschaft aufzubewahren und auf Anforderung an den Obmann oder Spielleiter zu senden. Eine Kopie mit den eigenen Wurfscheinen erhält der Gast, eine zweite Kopie mit den eigenen Wurfscheinen der Gastgeber.

Bei Einzel- und Vereinsmannschaftsmeisterschaften erstellt der ausrichtende Verein Ergebnislisten und versendet diese an die jeweilige Spielleitung und den Sektionspressewart.

Bei unentschuldig verspäteter oder unterbliebener Übermittlung der Ergebnisse wird eine Gebühr erhoben. (s.Bußgeldkatalog HKBV „Classic“ Punkt 3).

K. Schiedsrichter

Jeder Verein/Club hat mit der Mannschaftsmeldung zum 31.05 für jede in der Bundes-, Hessen- und Regionalliga spielende Clubmannschaft einen ausgebildeten und einsatzfähigen Schiedsrichter nachzuweisen. Voraussetzung ist, dass der benannte Schiedsrichter vom jeweiligen Verein dem HKBV als Aktives Mitglied gemeldet ist. Schiedsrichter können nur von einem Club/Verein als aktive Schiedsrichter gemeldet werden. Wird kein Schiedsrichter gemeldet, ist je Sportjahr und Mannschaft eine Gebühr von 150,00 € zu entrichten. (s.Bußgeldkatalog HKBV „Classic“ Punkt 12).

Bei Nichtbezahlung erfolgt Spielverbot für die betreffende Mannschaft. Die Vereine haften für ihre Schiedsrichter (z.Bsp. Bußgelder usw.)

Die Einteilung der Schiedsrichter erfolgt für die Hessen- und Regionalligen (Damen/Herren), Hessenmeisterschaftsendläufe und das Classic-Pokal-Finale durch die Sektion in Abstimmung mit dem Landesschiedsrichter- und den Bezirksschiedsrichterwarten.

Im Übrigen gilt Punkt DKBC –SpO B 4.1- B 4.3 (Schiedsrichter-Ordnung Anhang 5)

L. Spielleitung

Die Gesamtspielleitung und die Spielleitung auf Landesebene hat der Sektionssportwart, für die Jugend der Sek.-Jugendwart. Die Spielleitung in den Bezirken liegt beim Bezirkssportwart.

Die Durchführung der Spiele obliegt dem jeweiligen Liga-Obmann (z.B. Tabellenführung, Korrektur von Spielberichten bei Regelverstößen etc.). Werden ihm/ihr Verstöße gegen Satzungen, Sportordnungen o.ä. bekannt, muss er trotz fehlendem Protest und unterschriebenem Spielbericht (nach Absprache mit der Spielleitung) diesen richtig stellen.

M. Proteste und Einsprüche

Proteste müssen binnen einer Woche (Poststempel) schriftlich bei der jeweiligen Spielleitung eingereicht werden.

Einsprüche gegen die Entscheidung der Spielleitung richten sich nach der RVO des HKBV.

N. Hessenmeisterschaften (siehe Anhang 1)

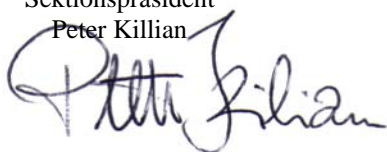
O. Geldbußen/Verwaltungspauschale

Siehe gültige RVO des DKBC, HKBV und dem Bußgeldkatalog des HKBV „Classic“.
Die Konten für Bußgelder und Verwaltungspauschale sind den jeweiligen Mitteilungen zu entnehmen.

Schlussbestimmungen

Diese Durchführungsbestimmungen sowie Anhang 1–8 wurden durch den Vorstand Sektion „Classic“ des HKBV am 01. Juli 2009 verabschiedet. Sie lösen die durch den Sektionsvorstand Classic im HKBV im Juli 2008 beschlossenen Bestimmungen ab und treten mit Veröffentlichung im offiziellen Verbandsorganen (s. Einleitung) in Kraft.

Sektionspräsident
Peter Killian



Sektionssportwart
Margit Köhler



Ausgabe 1 - 01. Juli 2009

Anhang 1 - Durchführungsbestimmungen „Hessenmeisterschaften“, Blatt 1/1

HESSENMEISTERSCHAFTEN:

Folgende Disziplinen werden bei den Hessenmeisterschaften ausgespielt:

Einzel: Herren (HE) , U23 , Senioren A (SA) , Senioren B (SB) , Damen (DE) , Seniorinnen A (SIA) , Seniorinnen B (SIB)

Spielwertung: HE und JU spielen 200 Kugeln, alle anderen Disziplinen je 100 Kugeln.

Classic Club Pokal: Damen und Herren (CCP)

Spielwertung: 4er-Mannschaften mit Ersatzspieler bei CCP Damen u. Herren, 120 Kugeln.

Vereinsmannschaften: Senioren A (VSA), Senioren B (VSB) und Seniorinnen A (VSIA)

Spielwertung: 6er-Mannschaften mit Ersatzspieler bei VSA, 100 Kugeln.

4er-Mannschaften mit Ersatzspieler bei VSB und VSIA, 100 Kugeln.

a) Im Einzelspiel werden 2 Vorläufe und 1 Endlauf an 2 Wochenenden ausgetragen. Der 1. und 2. Vorlauf mit 24 Startern. Aus den 2 Vorläufen erreichen die 8 Bestplatzierten den Endlauf. Die in den Vorläufen 1 und 2 erzielten Ergebnisse werden in den Endlauf übernommen.

Die Festlegung für den Endlauf gilt analog auch in den Bezirken.

Die Vereinsmannschaften der Seniorinnen A, Senioren A und Senioren B spielen im Pokal- und Turniersystem. Die 4 besten Mannschaften bestreiten die Endrunde, die 8 besten Mannschaften werden für die kommende Saison gesetzt.

b) Jeder Einzelstarter, der für die Bezirks oder Hessenmeisterschaften gemeldet wurde und unentschuldigt nicht antritt, wird mit einem Bußgeld von 50,00 € belegt. Für Mannschaften, die unentschuldigt fernbleiben, beträgt das Bußgeld ebenfalls 50,00 €. Als gültige Entschuldigung gelten nur schriftlich nachgewiesene Erkrankungen, die am Starttag oder maximal ein Tag vorher erfolgten und die gleichzeitige tel. Unterrichtung der Spielleitung. Das Startgeld ist in jedem Fall zu zahlen!! (s. Bußgeldkatalog HKBV „Classic“ Pkt.7)

c) Qualifikation zur HM:

Im Einzel kommen bei den Vorläufen 24 Starter zum Einsatz, die sich aus den 2 Grundzuteilungen pro Bezirk 1-5 und den 14 bestplatzierten Endlaufteilnehmern der letzten HM auf die Bezirke bezogen, zusammensetzen.

Änderungen sind durch Qualifikanten von Weltmeisterschaften möglich! Im Endlauf kommen jeweils 8 Starter zum Einsatz.

d) Zur HM im Einzel wird nur zugelassen, wer die vom Bezirk ausgestellte Starterkarte vorlegt und die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt!

e) Maßgebend für die Spielorte, Starttage und -zeiten sind die Spielpläne der Sektion, die von den Bezirkssportwarten an die Vereine weitergegeben werden.

f) Das Startgeld beträgt max. 4,00 €/100 Kugeln (mit Einspielzeit) und ist vor dem Start an den ausrichtenden Verein zu zahlen. Die Startgelder für die Endläufe werden von der Sektion „Classic“, im HKBV übernommen.

g) Spielleitung: HE, U23 (m), SA, SB, CCP, VSA + VSB = Sektionssportwart
DE, U23 (w), SIA, SIB + VSIA = Sektionsdamenwartin

h) Alle Wettbewerbe werden mit Einspielzeit vorgesehen.

i). Spielkleidung bei Meisterschaften: (s. DKBC Sportordnung B 1.3)

Spieler, die sich über den Rahmen des Vereins hinaus an Meisterschaften beteiligen, sind Starter des Vereins. Der Verein entscheidet, ob bei Meisterschaften Vereins- oder Klubkleidung getragen wird.

Anhang 2 - Durchführungsbestimmungen „ Altersklasseneinteilung „ Blatt 1/1

Sportjahr	Altersklasse	Jahrgang	Lebensalter
2007 - 2008	Senioren /innen B	30.06.1948 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1948 bis 30.06.1958	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1958 bis 30.06.1984	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1984 bis 30.06.1989	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1989 bis 30.06.1993	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1993 bis 30.06.1998	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1998 und danach geboren	bis 10 Jahre
2008 - 2009	Senioren /innen B	30.06.1949 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1949 bis 30.06.1959	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1959 bis 30.06.1985	24 - 49 Jahre
	U23	01.07.1985 bis 30.06.1990	19 - 23 Jahre
	U18	01.07.1990 bis 30.06.1994	15 - 18 Jahre
	U14	01.07.1994 bis 30.06.1999	10 - 14 Jahre
	U10	01.07.1999 und danach geboren	bis 10 Jahre
2009 - 2010	Senioren /innen B	30.06.1950 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1950 bis 30.06.1960	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1960 bis 30.06.1986	24 - 49 Jahre
	U23	01.07.1986 bis 30.06.1991	19 - 23 Jahre
	U18	01.07.1991 bis 30.06.1995	15 - 18 Jahre
	U14	01.07.1995 bis 30.06.2000	10 - 14 Jahre
	U10	01.07.2000 und danach geboren	bis 10 Jahre
2010 - 2011	Senioren /innen B	30.06.1951 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1951 bis 30.06.1961	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1961 bis 30.06.1987	24 - 49 Jahre
	U23	01.07.1987 bis 30.06.1992	19 - 23 Jahre
	U18	01.07.1992 bis 30.06.1996	15 - 18 Jahre
	U14	01.07.1996 bis 30.06.2001	10 - 14 Jahre
	U10	01.07.2001 und danach geboren	bis 10 Jahre
2011 - 2012	Senioren /innen B	30.06.1952 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1952 bis 30.06.1962	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1962 bis 30.06.1988	24 - 49 Jahre
	U23	01.07.1988 bis 30.06.1993	19 - 23 Jahre
	U18	01.07.1993 bis 30.06.1997	15 - 18 Jahre
	U14	01.07.1997 bis 30.06.2002	10 - 14 Jahre
	U10	01.07.2002 und danach geboren	bis 10 Jahre
2012 - 2013	Senioren /innen B	30.06.1953 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1953 bis 30.06.1963	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1963 bis 30.06.1989	24 - 49 Jahre
	U23	01.07.1989 bis 30.06.1994	19 - 23 Jahre
	U18	01.07.1994 bis 30.06.1998	15 - 18 Jahre
	U14	01.07.1998 bis 30.06.2003	10 - 14 Jahre
	U10	01.07.2003 und danach geboren	bis 10 Jahre

(S. Sportordnung DKBC Punkt A 5)

Das Sportjahr beginnt am 01.07. und endet am 30.06. eines jeden Jahres.

Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Klasse ist das Alter, das im Sportjahr erreicht wird, in dem die Meisterschaft stattfindet.

Classic-Club-Pokal im HKBV

Durchführungsbestimmungen

- Startberechtigt sind nur Clubmannschaften im HKBV
- Die Mannschaftsmeldung endet am **31.Mai** des Jahres und ist verbindlich. Meldet hier eine Mannschaft nach, entscheidet der Sektionsvorstand über deren Zulassung zum Wettbewerb. Verstöße und Nichtantritt werden nach der RVO.des HKBV geahndet, sowie Bußgeldkatalog HKBV „Classic“ Punkt 6+8)
- Die gemeldeten Mannschaften werden in jeweils 4er Gruppen gelost. Aus jeder Gruppe hat die Mannschaft mit der untersten Spielklasse das Heimrecht und übernimmt die Austragung des jeweiligen Spieltages auf mindestens 4 Bahnen. Startgebühr pro 120 Wurf beträgt max.4,80 € (19,20 € pro Mannschaft) und ist an den Ausrichter zu zahlen.
- Spieltag und Startzeit Herren Samstag 13.00 Uhr
- Spieltag und Startzeit Damen Sonntag 13.00 Uhr.
- Zu einer Mannschaft gehören 4 Starter/innen plus 1 Ersatzspieler/in.
- Der evtl. eingewechselte Spieler/in spielt sofort auf das Ergebnis des ausgewechselten Spielers.
- Die Startreihenfolge ist auf dem entsprechenden Meldebogen zu notieren und 30 Minuten vor Spielbeginn von allen Mannschaftsführern verdeckt an die Aufsichtsperson des ausrichtenden Clubs/Verein zu übergeben und von diesem sofort auf den entsprechenden Spielberichtsbogen einzutragen.
- Die Startreihenfolge (Bahnbelegung) der Mannschaften wird bei Turnierbeginn ausgelost.
- Die Wurfzahl beträgt einheitlich 120 Wurf. Dabei werden auf 4 Spielbahnen jeweils 30 Wurf (15 Volle, 15 Abräumen) gespielt. Die Einspielzeit pro Starter/in beträgt auf der Anfangsbahn 10 Wurf. *30 Wurf werden mit 12 Minuten gerechnet.*
- Die Wertung erfolgt nach jeweils 30 Würfeln.
Bei einer Startreihe von vier Spieler/innen erhält der 1.Platz je Wurfserie 4 Punkte, der letztplatzierte der Wurfserie erhält 1 Punkt für seine Mannschaft.
Es können maximal 10 Punkte pro Wurfserie vergeben werden.
Bei erzielter gleicher Holzzahl von Startern/innen in einer Wurfserie werden folgende Punktzahlen vergeben:
 1. **Beispiel:** Spieler A 140 Holz =4 Punkte, Spieler B u.C je 130 Holz = je 2,5 Punkte, Spieler D 120 Holz =1 Punkt.
 2. **Beispiel:** Spieler A 140 Holz =4 Punkte, Spieler B,C u.D je 130 Holz = je 2 Punkte,
 3. **Beispiel:** Spieler A 140 Holz =4 Punkte, Spieler B 138 Holz = 3 Punkte, Spieler C u.D je 130 Holz = je 1,5 Punkte,
- Jede/r Spieler/in kann max. 16 Punkte für die Mannschaft erspielen. Nach dem Start aller Spieler/innen werden die Punkte für die Mannschaft summiert. Die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl ist Sieger, die Mannschaft mit der niedrigsten Punktzahl ist die letztplatzierte Mannschaft.
- Bei Punkgleichheit entscheidet die höhere Holzzahl über die Abschlussplatzierung.
- Ist auch hier Gleichheit, entscheidet das gesamte Abräumergebnis der betreffenden Mannschaften.
- Je Turnier erreichen Platz 1 und 2 der teilnehmenden Gruppen die nächste Runde.
- Die Startgebühr (für Ergebnisdienst usw.) pro gemeldeter Mannschaft beträgt 5.- € und wird über die Bezirkssportwarte der jeweiligen Bezirke eingezogen.
Der Hess.-CCP Meister ist qualifiziert für den DKBC Pokal (Spielsystem DKBC).
Bei Verzicht des Hessenmeisters kann das Startrecht auf die folgenden Mannschaften in der Tabelle übertragen werden.

Abkürzungen Spielplan:

C = C- Liga
B = B -Liga
A = A -Liga

Bez = Bezirks -Liga
GL = Gruppenliga
RL = Regionalliga

HL = Hessenliga
BuLi = Bundesliga

Anhang 4 - Adressen Sektion und Bezirke

Hess.-Kegler- u. Bowling- Verband e.V.

Art Funktion	Abk.	Name	Strasse	PLZ	Ort email	Tel.	Fax
<i>Sekt.- Präsident</i>	SP	Kilian, Peter	Offenbacher Str.46	63165	Mühlheim Handy: email:	06108-72501 0177-8445695 pkilian@gmx.de	
<i>Sekt.- Vizepräsident</i>	SVP	Lindofsky, Thomas	Erlenweg 5	63579	Freigericht email:	06055-7545 thomas.lindofsky@gmx.de	06055-906365
<i>Sekt.- Sportwart</i>	SSPW	Köhler, Margit	Waldstrasse 99	64569	Nauheim email:	06152-960326 margit.koehler@t-online.de	06152-960327
<i>Sekt.- Schatzmeister</i>	SSM	Köhler, Dietmar	Waldstrasse 99	64569	Nauheim email:	06152-960326 dietmar_koehler@t-online.de	06152-960327
<i>Sekt.- Damenwartin</i>	SDW	Nickel, Anja	Raiffeisenstr. 97	60386	Frankfurt email:	069-426567 adnickel98@aol.com	069-95209897
<i>Sekt.- Schriftführer/in</i>	SSF	Pammer, Erika	Goethestrasse 33a	63110	Rodgau email:	06106-22181 erikapammer@t-online.de	
<i>Sekt.- Pressewart</i>	SPW	Herger, Astrid	Reinganumstr. 13	60385	Frankfurt email:	069-447791 classicpresse@live.de	069-48005309
<i>Sekt.- Jugendwart</i>	SJW	Thies, Frank	Schulstrasse 9	61118	Bad Vilbel email:	06101-604604 fthies@fthies.de	06101-604601
<i>2. Sekt.- Jugendwart</i>	2.SJW	Hock,Joachim	Dorfmauerweg 5	63762	Großostheim email:	06026-995966 jo.hock@t-online.de	06026-995968
<i>nicht besetzt !</i>	SRA				email:		
<i>Sekt.- Schiedsrichterwart</i>	SSRW	Franz, Waltraut	Bachgasse 41	63584	Gründau 4 email:	06058-917542 franz-gruendau@t-online.de	06058-917548
<i>2. Sekt.- Schiedsrichterwart</i>	2.SSRW	Scharfe, P.-Thomas	Sandweg 9	63796	Kahl email:	06188-81008 ptscharfe@t-online.de	06188-446464
<i>Sekt.- Kassenprüfer 1/2</i>	SKP	Wiesner, Horst	Vorstadt zum Garten 29	61169	Friedberg email:	06031-91355	
<i>Sekt.- Kassenprüfer 2/2</i>	SKP	Urban-Küster, Ilona	An der Pfarrwiese 11	60437	Frankfurt email:	069-95521016 Urban-Kuester@gmx.de	
<i>Internet-Beauftragter</i>	SIB	Kehl, Matthias	Düsseldorferstrasse 7	63110	Rodgau email:	06106 - 6392934 matthias-kehl@freenet.de	

Art Funktion	Abk.	Name	Strasse	PLZ	Ort email	Tel.	Fax
<u>Obleute Landesebene</u>							
<i>Damen - (HL u. RLA+B)</i>	Obm.	Franz, Hans Jürgen	Bachgasse 41	63584	Gründau 4	06058-917542	06058-917548
<i>Herren - (HL u. RLA+B)</i>	Obm.	Franz, Hans Jürgen	Bachgasse 41	63584	Gründau 4	06058-917542	06058-917548
<i>Damen - (GL 1+2)</i>	Obm.	Köhler, Dietmar	Waldstrasse 99	64569	Nauheim	06152-960326	06152-960327
<i>Herren - (GL 1,2,3+4)</i>	Obm.	Köhler, Dietmar	Waldstrasse 99	64569	Nauheim	06152-960326	06152-960327
<u>Bezirk 1</u>							
<i>1. Sportwart</i>	BSPW1	Kraus, Otmar	Alexan.-Wiegand-Str.45a	63911	Klingenberg email:	09372-9474634 Otmar.Kraus@t-online.de	09372-9475499
<i>2. Sportwart</i>	2.BSPW1	Joachim, Klug	Obernburger Str. 4	63853	Mömlingen email:	06022 - 507353 jochen.klug@t-online.de	06022-7108573
<i>Pressewart</i>	BPW1	Pröbster, Heinrich	Bussardweg 3	63814	Mainaschaff email:	06021-74516	
<i>Jugendwart</i>	BJW1	Joachim Hock	Dorfmauerweg 5	63762	Großostheim email:	06026-995966 joa.hock@t-online.de	06026-995968
<i>Schiedsrichterwart</i>	BSRW1	Kerpes, Gerhard	Killian Müller Strasse 34	63846	Laufach/Frohnh. email:	06093-8246 ge.kerpes@web.de	06093-9947824
<u>Obmann</u>							
<i>Damen/Herren - (Alle Klassen)</i>	Obm.	Kraus, Otmar	Alexan.-Wiegand-Str.45a	63911	Klingenberg	09372-9474634	09372-9475499
<u>Bezirk 2</u>							
<i>1. Sportwart</i>	BSPW2	Stumpf, Klaus	Weissdornweg 76	60433	Frankfurt email:	069-54 99 74 StumpfKegeln@aol.com	069-95209897
<i>2. Sportwart</i>	2.BSPW2	Bender, Klaus	Oberdorfelder Str.46a	61138	Niederdorfelden email:	06101-655793 Benderhkbv@t-online.de	06101-655798
<i>Pressewart</i>	BPW2	Nickel, Anja	Raiffeisenstr. 97	60386	Frankfurt email:	069-426567 adnickel98@aol.com	069-95209897
<i>Jugendwart</i>	BJW2	Stolz, Heinz	Auerswaldstrasse 20	60385	Frankfurt email:	069-447907 heinz.stolz@web.de	069-4072210
<i>Schiedsrichterwart</i>	BSRW2	Kiesselbach, Markus	Oberdorfelder Str.46a	61138	Niederdorfelden email:	0173-6659431 Kiesselbach@nm.hsd.utc.com	

Art Funktion	Abk.	Name	Strasse	PLZ	Ort email	Tel.	Fax
<u>Obmann</u>							
<i>Bez.- A.- Liga Damen</i>	Obm.	Stumpf, Klaus	Weisdornweg 76	60433	Frankfurt 50	069-54 99 74	069-95209897
<i>C1+2 Mix</i>	Obm.	Stumpf, Klaus	Weisdornweg 76	60433	Frankfurt 50	069-54 99 74	069-95209897
<i>Bez.-A1+2 -B1+2 -Liga Herren</i>	Obm.	Bender, Klaus	Oberdorfelderstr. 46a	61138	Niederdorfelden	06101-655793	06101-665798
Bezirk 3							
<i>1. Sportwart</i>	BSPW3	Feit, Fritz	Siedlungsstrasse 1	63607	Wächtersbach email:	06053-700938 Fritz.Feit@t-online.de	06053-700937
<i>2. Sportwart</i>	2.BSPW3	Franz, Waltraut	Bachgasse 41	63584	Gründau 4 email:	06058-917542 franz-gruendau@t-online.de	06058-917548
<i>Pressewart</i>	BPW3	Erdmann, Ute	Elsässer Str. 50	64832	Babenhausen email:	06073-63993 Erdmann-Babenhausen@t-online.de	06073-712532
<i>Jugendwart</i>	BJW3	Schäfer, Karl	Kinzigstrasse 13	63571	Gelnhausen email:	06051-12483 ka.schaef@t-online.de	
<i>Schiedsrichterwart</i>	BSRW3	Emmert, Gerhard	Schillerplatz 4	63456	Hanau email:	06181-690141	
<u>Obmann</u>							
<i>Bez. -A1 -A2 -Liga Herren</i>	Obm.	Franz, Hans Jürgen	Bachgasse 41	63584	Gründau 4	06058-917542	06058-917548
<i>B1+2 -C1 -Liga Herren / D1gem</i>	Obm	noch unbesetzt -folgt					
Bezirk 4							
<i>1. Sportwart</i>	BSPW4	Hettinger, Jörg	Albrechtstraße 67	64291	Darmstadt email:	0171-9673012 JoergHettinger@web.de	03212-4388435
<i>2. Sportwart</i>	2.BSPW4	Brunner, Jürgen	Illigweg 12	64293	Darmstadt email:	06151-891279 TuS.Griesheim@web.de	0721-1515702411
<i>Pressewart</i>	BPW4				email:		
<i>Jugendwart</i>	BJW4				email:		
<i>Schiedsrichterwart/in</i>	BSRW4	Wissing, Mechthild	Frankfurter Landstr.20	64291	Darmstadt email:	06151-372814 wisme@unitybox.de	01212-597025395
<u>Obmann</u>							
<i>A -B -Liga Damen</i>	Obm	Freit, Silke	Neugasse 47	64372	Ober- Ramstadt	06154-62233	06154-62262
<i>Bez.-Liga Herren</i>	Obm	Engel, Jörg	Goethestrasse 7	64390	Erzhausen	06150-1341841	06150-980138
<i>A1+2 -B1+2 -Liga Herren</i>	Obm	Wenge, Jürgen	Uthmannstrasse 17	64347	Griesheim	06155-66034	06155-605631
<i>C1+2 -Liga Herren</i>	Obm	Lautenschläger, Willi	Erbacher Strasse 56	64739	Höchst /Odw,	06163-938053	06163-938053
<i>Bez.-Liga Damen 4/5</i>	Obm	Freit, Silke	Neugasse 47	64372	Ober- Ramstadt	06154-62233	06154-62262

Art Funktion	Abk.	Name	Strasse	PLZ	Ort email	Tel.	Fax
Bezirk 5							
1. Sportwart	BSPW5	Ingrisch, Reinhard	Mittelstrasse 20	64572	Büttelborn 2 email:	06152-9876922	06152-9876923
2. Sportwart	2.BSPW5	Hummel, Ruth	Freiligrathstrasse 16	65474	Bischofsheim email:	06144-1052	06144-970652
Pressewart	BPW5	Klenk, Heinz	Gartenstrasse 8	63303	Dreieich email:	06103-67311	06103-595225
Jugendwart	BJW5	Cezanne, Ralf	Gartenstrasse 4	64560	Riedstadt email:	0171-7883594	06158-975618
Schiedsrichterwart	BSRW5	Heckmann, Werner	Am Rüterbaum 2	55218	Ingelheim email:	06132-896587	06132-981973
<u>Obmann</u>							
C1 Liga Herren / D Liga Mix	Obm.	Hummel, Ruth	Freiligrathstrasse 16	65474	Bischofsheim	06144-1052	06144-970652
Bez -A1 -A2 -B1 -Liga Herren	Obm	Ingrisch, Reinhard	Mittelstrasse 20	64572	Büttelborn 2	06152-9876922	06152-9876923

Hessische Bahnabnehmer " Classic "

Bahnabnehmer		Franz, Hans-Jürgen	Bachgasse 41	63584	Gründau 4 email:	06058-917542	06058-917548
Bahnabnehmer		Köhler, Dietmar	Waldstrasse 99	64569	Nauheim email:	06152-960326	06152-960327
Bahnabnehmer		Lachmann, Peter	Karlsbader Str.2	65474	Bischofsheim email :	06144-7819	06144-4029799
Bahnabnehmer		Wetteroth, Hans	Spessartring 11	63820	Elsfeld email:	06022-1252	06022-1252

Schiedsrichterordnung des HKBV (als Anhang zur Schiedsrichterordnung des DKBC)

Die Schiedsrichterordnung des DKBC ist für den Landesverband Hessen / Sektion Classic grundsätzlich maßgeblich.

Sie wird ergänzt und präzisiert durch die Schiedsrichterordnung des HKBV.

1. Präsenzpflcht

Die Schiedsrichter/innen haben sich während des Wettkampfes **immer** auf der Bahnanlage aufzuhalten.

2. Mindesteinsätze / Einsatzfähigkeit

Die Mindestanzahl von Einsätzen für das aktuelle Sportjahr werden vor der Saison vom Schiedsrichterausschuss (Sekt.-Schiedsrichter, 2. Sekt.-Schiedsrichter und den Bez.-Schiedsrichtern) festgelegt.

Für das aktuelle Spieljahr sind **mindestens 6 Einsätze** pro Schiedsrichter/in festgelegt, die auch absolviert werden müssen. Wird diese Zahl unentschuldigt nicht erreicht, werden die betreffenden Schiedsrichter(innen als nicht einsatzfähig bewertet und laut Bußg.-Katalog Pnkt.12 geandet. (vgl HKBV-DfB K Satz 1, 4)

3. Schiedsrichterprotokoll / Nachweis der Einsätze

Für **jeden** Einsatz hat der eingesetzte Schiedsrichter das aktuelle Schiedsrichter-Protokoll (siehe HKBV Internetseite oder beim Sekt.-Schiedsrichterwart erhältlich) auszufüllen.

Dieses Protokoll ist **nach jedem Einsatz bis spätestens am folgenden Mittwoch** an den für ihn zuständigen Bez.-Schiedsrichterwart/in zu schicken (per Post, E-Mail oder Fax). Anschriften usw. sind im Internet oder beim Sekt.-Schiedsrichterwart zu erfragen.

Wird kein Protokoll ausgefüllt. So gilt dieses Spiel beim Bez.-Schiedsrichterwart als nicht besetzt. Eine ordentliche Überprüfung der Schiedsrichtereinsätze kann nur durch dieses Protokoll erfolgen.

4. Schiedsrichter-Abrechnung / Aufwandsentschädigung

Die Abrechnung der Aufwandsentschädigung für Schiedsrichter im HKBV Sektion Classic richten sich nach den im DKBC üblichen Sätzen (Anlage zur Schiedsrichterordnung DKBC).

Das neue Abrechnungsformular für die HKBV-Schiedsrichter gibt es bei den Bez- Schiedsrichterwarten beim Sekt.-Schiedsrichterwart oder als Download auf der Homepage des HKBV im Internet.

5. Wahlen

5.1 Der Landesschiedsrichterwart Classic und sein Vertreter werden von der Schiedsrichterversammlung Classic gewählt.

Der Landesschiedsrichterwart und sein Vertreter werden der Sektionsversammlung Classic im HKBV zur Bestätigung vorgeschlagen.

Der LSRW ist Mitglied im zuständigen Sportausschuss.

5.2 Der Bezirksschiedsrichterwart und sein Vertreter werden durch die Schiedsrichter in der Schiedsrichterversammlung der Bezirke gewählt.

Der BSRW ist Mitglied im zuständigen Bezirkssportausschuss.

Inkrafttreten

Dieser Anhang wurde durch den Sekt.-Vorstand und Sekt.-Sportausschuß des HKBV am 01.07.2009 beraten und verabschiedet. Er löst die bisher gültigen Bestimmungen ab und tritt mit Veröffentlichung in den offiziellen Verbandsorganen (s.Einleitung Dfb) in Kraft.



Bußgeldkatalog

(siehe Rechtsordnung des HKBV. Punkt 6.2.)

Punkt.	Verfehlungen !	Geldbuße
1	Nichtausfüllen der Spielerkarten / Spielberichten gemäß der Vorschriften der jeweilig gültigen Sektionsordnungsbestimmungen. (falsches Formular)	20,00 €
2	Fahrlässige Falscheintragung in den Spielerkarten und Spielberichten.	30,00 €
3	Nicht termingerechte Übermittlung des Spielberichtes. Nicht termingerechte Übermittlung des Spielberichtes im Wiederholungsfall.	15,00 € 30,00 €
4	Ohne Genehmigung des Obmanns / Spielleiters vollzogene Spielverlegung.	50,00 €
5	Antreten in nicht einheitlicher oder ordnungsgemäßer Spielkleidung.	20,00 €
6	Nichtantreten einer Mannschaft.	50,00 €
7	Nichtantreten eines Einzelspielers oder einer Vereinsmannschaft bei hessischen Meisterschaften oder bei Bezirksmeisterschaften. Neben dem Ersatz von Startgeldern.	50,00 €
8	Doppelstart an einem Spieltag neben der Streichung des Spielergebnisses oder das Unterschreiten der festgesetzten Mannschaftsstärke oder Streichung des Spielergebnisses wegen fehlender Spielberechtigung	30,00 €
9	Zurückziehen einer Mannschaft nach Erstellung der Spielpläne (Sektion legt Termin in Durchführungsbestimmungen fest)	60,00 €
10	Zweitausstellung einer Spielerkarte.	10,00 €
11	Nicht genehmigte Werbung auf Sportkleidung. Nicht genehmigte Werbung auf Sportkleidung im Wiederholungsfall	30,00 € 60,00 €
12	a: Nicht gemeldete Schiedsrichter der Vereine/Clubs. b Gemeldete Schiedsrichter ohne Einsätze. c: Gemeldete mit nicht erfüllten 6 Pflichteinsätzen.	150,00 € 150,00 € 100,00 €
13	Durchführung von genehmigungspflichtigen sonstigen sportlichen Veranstaltungen ohne Genehmigung.	100,00 €

